

Neulich beim Zahnarzt

Nun geht es ja so langsam auf die „heilige Zeit“ zu, und da ist es auch mal an der Zeit die Heiligen zu Denken.

So sind die Kirchenheiligen von Burgheim, Cosmas und Damian, Zwillingenbrüder, die nach der Legende in Kliniken als Ärzte gewirkt, dort Patienten unentgeltlich behandelt und zum Christentum bekehrt haben.

Unter Kaiser Diokletian (284-305 n.Chr.) wurden sie enthauptet und dann schon ab dem 5.Jh. im Orient als Märtyrer verehrt.

Die heilige Apollonia (na endlich sind wir wieder bei der Zahnmedizin!) löste im Spätmittelalter die regionalen „Zahnheiligen“ wie Valentin, Laurenz Petrus, Blasius, Dalmatius oder Gertrud, Anna, Kummernis, Crescentia und Rosalie als „Zuständige für Zahnleiden“ ab.

Ab dem 13. und 14. Jahrhundert war ihre Popularität nicht mehr aufzuhalten und in ganz Europa

entwickelten sich Kultstätten zur Ehrung der heiligen Apollonia.

Die Geschichte der Apollonia beschreibt der Bischof Eusebius von Cäsarea (ca. 263-339) in seiner Kirchengeschichte. Er zitiert einen Brief von Bischof Dionysius von Alexandria um 249:

„Damals stand die an Jahren vorgerückte Jungfrau Apollonia in hohem Rufe. Auch diese ergriffen sie und brachen ihr durch Schläge auf die Kinnbacken alle Zähne heraus. Hierauf errichteten ihre Verfolger vor der Stadt einen Scheiterhaufen und drohten ihr, sie lebendig zu verbrennen, wenn sie nicht mit ihnen die gottlosen Worte aussprechen würde. Sie aber sprang, auf ihre Bitten etwas losgelassen, von selbst eilig ins Feuer und verbrannte.“

Frohe Weihnachten und einen besinnlichen Jahreswechsel



Bild: Albrecht Dürers Apollonia

Fortsetzung folgt
ZA Armin Wall